






Antje Blumenthal  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
Paul-Löbe-Haus, Zi. 6.233  
11011 Berlin

 (030) 227 - 70183

 (030) 227 - 76183

 [antje.blumenthal@bundestag.de](mailto:antje.blumenthal@bundestag.de)  
[www.antje-blumenthal.de](http://www.antje-blumenthal.de)

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 5. Dezember 2006

### **Antje Blumenthal zu sektenpolitischen Gesprächen in Paris**

#### **Antje Blumenthal am kommenden Mittwoch und Donnerstag in Paris – deutsch-französischer Erfahrungsaustausch in der Sektenpolitik.**

Arbeitskontakt zu parlamentarischen Gremien anderer Staaten zu halten, so lautete eine Handlungsempfehlung der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“. Die Mitglieder des Bundestages sollen sich international austauschen, um den Problemen, die aus neuen religiösen und ideologischen Gemeinschaften entstehen, zu begegnen. Die Hamburger Bundestagsabgeordnete Antje Blumenthal folgt in dieser Woche der Empfehlung und trifft sich zu Gesprächen mit französischen Politikern. Als Berichterstatterin des Familienausschusses zur Sektenproblematik ist sie besonders um das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen besorgt. „Organisationen wie Scientology haben in den letzten Monaten ihre Strategie verändert. Sie agiert zunehmend verdeckt und konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche“, warnt Antje Blumenthal.

Frankreich hatte bereits 2001 strenge Sektenregelungen erlassen. Zudem existiert eine Arbeitsgruppe verschiedener Ministerien, die als Knotenpunkt im Kampf gegen sektenartige Vereinigungen, fungiert und für die Koordination zwischen den Ministerien sorgt. Erst im Juni 2006 wurde eine Enquetekommission gegründet, die die Auswirkungen von Sekten auf die körperliche und mentale Verfassung von Minderjährigen untersuchen soll. Frankreich hat damit ein dichtes Netz im Kampf gegen Sekten und Psychogruppen geschaffen. Durch die Gespräche erhofft sich Blumenthal wichtige Impulse für die deutsche Sektenpolitik. „Im Gegensatz zu Frankreich hat Sektenpolitik kaum einen Stellenwert auf der politischen Tagesordnung in Deutschland. Dabei ist in letzter Zeit auch hierzulande wieder eine verstärkte Präsenz zu beobachten“, so die Hamburger Abgeordnete. Im Sommer dieses Jahres waren Fälle bekannt geworden, in denen Scientology versucht hatte über Nachhilfeschulen und über den vermeintlich wohltätigen Verein „Jugend für Menschenrechte“ Kinder und Jugendliche in ihre Kreise zu ziehen.

1904 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

[ACHTUNG REDAKTIONEN: Weitere Information zum Ablauf, zu den Gesprächsthemen und Gesprächspartnern erhalten Sie gerne auf Nachfrage]